

riabilität der Populationen. Innerhalb einer Population (Wetlina, Kreis Lesko) wurden folgende Schwankungen beobachtet: das Verhältnis der Länge zur Tiefe des Einschnittes auf dem Hinterrand des Kopfes [Abb. 1, $\frac{a}{b}$] schwankt von 7,09 [Abb. 2] bis 12,28 [Abb. 1], das Verhältnis der Länge zur Wölbung der Kopfseiten [Abb. 3, $\frac{c}{d}$] von 6,22 [Abb. 3] bis 9,28 [Abb. 4], die Länge der Palpi maxillaris von 0,70 bis 0,88 und das Verhältnis der Länge des waagerechten Teiles des Epinotums zu dem abfallenden [Abb. 11, $\frac{e}{f}$] von 0,67 [Abb. 11] bis 1,5 [Abb. 12]. Die Tiere aus Polen sind in allgemeinen recht schwach behaart — nur mit einigen abstehenden Borsten beiderseits des Pronotums, Epinotums und Prosternums — es kommen aber auch stärker behaarte Populationen vor, z. B. aus Libiszów, Kreis Parzew und vom Berge Tuł bei Wisła, Kreis Cieszyn [Abb. 10]. Die Farbe der Arbeiter hängt von der Feuchtigkeit des Biotops ab. Die Exemplare von trockenen Gebieten sind hell, die von Feuchten — dunkel gefärbt [Abb. 10, 12].

Redaktor pracy — doc. dr Wł. Bazyluk
